



In diesem Jahr findet das Schützenfest in Ilten auf dem Gelände des Schützenvereins an der Hugo-Remmert-Straße statt. Foto: privat

Party auch ohne Festplatz

Iltener Schützenfest findet auf dem Vereinsgelände statt

ILTEN (r/fh). Das Schützenfest in Ilten findet am Wochenende, 13. und 14. Juni, statt. Wegen des dort geplanten Schulbaus steht der bisherige Festplatz nicht mehr zur Verfügung. Stattdessen wird diesmal auf dem Vereinsgelände der Schützen gefeiert. Für ein großes Festzelt, Fahrgeschäfte oder Buden reicht die dortige Fläche nicht aus. Doch auf Musik, vielfältige Speisen und Getränke, Umzüge und viele mehr müssen die Iltener trotzdem nicht verzichten.

Zum Auftakt des Festes bieten die Schützinnen und Schützen am Sonnabend, 13. Juni, ab 12 Uhr ein Matjes-Essen an, das die Ehrungen der Siegerinnen und Sieger der Schießwettbewerbe und die Proklamation der Majestäten umrahmt. Für musikalische Unterhaltung sorgen die Sänger vom Shanty-Chor „Blaue Jungs“ aus Bolzum. Maritim geht es weiter: Die Band Mahoin aus Hamburg gibt ab 14 Uhr ein kostenloses Konzert und lädt mit fröhlicher Musik zum Mitfeiern ein.

Gegen 16.30 Uhr beginnt das Vogelschießen. Mitmachen können alle ab 16 Jahren. Kühle Getränke, Bratwurst und Pommes verkürzen die Wartezeit. Aber auch Kaffee und Kuchen halten die Gastgeber ab 16.30 Uhr bereit. Zur Unterhaltung werden Sandra und Nils Wattenberg mit den Gästen einige Runden Bingo spielen. Ab 17 Uhr gibt es außerdem eine kleine Cocktail-Auswahl.

Ab 18 Uhr gibt das Blasorchester des TVE Sehnde ein sommerliches Konzert. Der Eintritt ist ebenfalls frei. Elke Werther von Werthers Tenne lädt währenddessen zur Weinprobe ein. Karten für die Weinprobe gibt es im Vorverkauf.

Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst von Pastor Maximilian Chmielewski. Anschließend laden die Schützinnen und Schützen zu einem Picknick ein. Picknick-Platten, auch vegetarisch, können vorbestellt werden. Die „Blechlämmel“ sollen dabei für gute Stimmung sorgen.

Der Festumzug beginnt um 14 Uhr und führt zu den Häusern der Majestäten, wo die Königsscheiben angebracht werden. Nach dem Umzug lädt der Verein zu Freigetränken ein. Zudem geben die Musikzüge noch ein Platzkonzert bevor um 16 Uhr die Ahltener Musikanten übernehmen und die Gäste bis 18 Uhr unterhalten. Danach bestimmt die Fußball-WM das Programm und die Gäste können ab 19 Uhr im Schützenhaus das Spiel Deutschland – Curaçao verfolgen.

Karten für die Teilnahme am Matjes-Essen, am Vogelschießen, an der Weinprobe und am Picknick können im Vorverkauf noch bis zum 31. Mai bei der HEM-Tankstelle Laas, im Gasthaus Steiner und bei Carsten Elges, Telefon (0177) 2951139 erworben werden. Zudem ist eine Online-Anmeldung über sv-ilten.de möglich.

Wohnung brennt komplett aus

Großeinsatz am frühen Morgen: 60 Feuerwehrleute löschen am Pfingstmontag Brand an der Schützenstraße

LEHRTE (tal). Die schwarze Rauchsäule war laut Feuerwehr schon aus der Ferne zu sehen: Am frühen Montagmorgen ist an der Schützenstraße in Lehrte ein Feuer in einem Mehrparteienhaus ausgebrochen. Rund zwei Stunden dauerte es, bis die Feuerwehr den Brand gelöscht hatte. Ein Bewohner wurde bei dem Feuer verletzt und musste anschließend in ein Krankenhaus gebracht werden. Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf eine Million Euro. Betroffen seien die Wohnung, in der der Brand ausbrach, sowie die darunterliegende.

Die Feuerwehr hatte zunächst vermutet, dass ein explodiertes Sauerstoffgerät den Brand ausgelöst hatte. So war es über die Leitstelle kommuniziert worden. Die Ermittler der Polizei sind zu einem anderen Ergebnis gekommen. „Es ist von menschlichem Handeln als Ursache auszugeschieden, sodass ein Ermittlungsverfahren wegen fahrlässiger Brandstiftung eingeleitet wurde“, so Schmieder. „Hinweise auf ein explodiertes Sauerstoffgerät liegen nicht vor.“ Weitere Details verrät die Polizei mit Hinweisen auf die laufenden Ermittlungen allerdings nicht.

Wie die Freiwillige Feuerwehr Lehrte mitteilt, war der Alarm am Pfingstmontag um 4.29 Uhr eingegangen. Als die Einsatzkräfte eintrafen, fanden sie einen „ausgedehnten Wohnungsbrand“ im zweiten Obergeschoss vor. „Die Wohnungstür war schon komplett weggebrannt“, sagt Feuerwehrsprecher Christian Urban.

Umgehend kontrollierte die Feuerwehr alle Wohnungen des Hauses. Einige Bewohner seien dadurch geweckt worden und hätten das Gebäude selbstständig verlassen, so Urban. Aus einer Wohnung rettete die Feuerwehr den Bewohner – dieser wurde mit einem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. In der brennenden Wohnung befand sich Urban zufolge keine Person mehr, als die Feuerwehr eintraf. „Zum Glück, die hätte das nicht überlebt“, so der Sprecher.

Zur Bekämpfung des Brandes setzte die Feuerwehr nacheinander mehrere Trupps unter Atemschutz ein. Sie drangen durch das Treppenhaus zu der betroffenen Wohnung vor. Gleichzeit-



Am Schützenweg in Lehrte: Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlagen Flammen aus dem Fenster der Wohnung.

Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte

ig versuchte ein Trupp von außen zu verhindern, dass die Flammen auf das Dachgeschoss übergriffen. Durch die durchgebrannte Wohnungstür hatte sich der Rauch bereits im Dachgeschoss und in der angrenzenden Wohnung verteilt.

Gegen 5.10 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Wegen der Bebauung und Baumbepflanzung konnte die Drehleiter nicht auf dem Gelände hinter dem Haus eingesetzt werden. Stattdessen kontrollierte die Feuerwehr die Traufkante des Daches auf der Rückseite mithilfe einer Drohne. „Hierbei wurden noch Brandstellen im Dachbereich lokalisiert, sodass das Dach von innen geöffnet werden musste, um auch diese Stellen ablöschen zu können“, so Urban.

Nach rund zwei Stunden war das Feuer gegen 6.20 Uhr gelöscht. Die Aufräumarbeiten dauerten danach noch rund anderthalb Stunden an. Die Woh-



Löschangriff von außen: Die Einsatzkräfte bekämpfen die Flammen im Dachbereich. Foto: Freiwillige Feuerwehr Lehrte

Besuch im Stellwerk

LEHRTE (r/fh). Das Museumstellwerk am Lehrter Bahnhof öffnet am Sonntag, 31. Mai, von 10 bis 13 Uhr seine Türen. Wegen Pfingsten würde der regelmäßige Besuchertag um eine Woche verschoben. Das Stellwerk wurde 1896 erbaut und wird vom Modelleisenbahnverein Lehrte als Technikmuseum

erhalten. Vor Ort wird die historische Sicherungstechnik vorgeführt und erläutert. Im Erdgeschoss des Stellwerks ist das HO-Modell des Lehrter Personenbahnhofs um 1960 zu sehen.

Zu erreichen ist das Stellwerk Lpf im Bahnhof Lehrte über die Straße Richtersdorf am Bahnübergang Grünstraße/Poststraße (B443). Dort treffen sich die Mitglieder auch jeden Donners-

tag ab 16 Uhr. Gern sind dann auch Interessierte gesehen, die beim Erhalt der alten Stellwerktechnik oder dem Bau und Betrieb der Modellbahnanlage helfen wollen. Weitere Infos gibt es unter www.mev-lehrte.de.

SPD beschließt Wahlprogramm

Beim Parteitag des Unterbezirks Region Hannover hat Spitzenkandidatin Eva Bender Schwerpunkte vorgestellt

REGION (r/fh). Die SPD Region Hannover hat auf ihrem Parteitag in der IGS Langenhagen ihr Wahlprogramm für die Kommunalwahl am 13. September einstimmig beschlossen. „Dieses Zukunftsprogramm ist nicht am Schreibtisch entstanden, sondern aus vielen Diskussionen in Ortsvereinen, Arbeitsgemeinschaften und mit den Menschen vor Ort“, betonte die Vorsitzende der SPD Region Hannover Leyla Hatami.

Im Mittelpunkt des Parteitags stand die Grundsatzrede der Spitzenkandidatin der SPD Region Hannover für das Amt der Regionspräsidentin, Eva Bender, die die politischen Schwerpunkte für die kommenden Jahre skizzierte. „Wir brauchen keine großen Versprechen, sondern konkrete Lösungen, damit der Alltag funktioniert und bezahlbar bleibt“, erklärte Bender.

Die Herausforderungen seien vielfältig: steigende Mieten, unzureichende Mobilität bei der S-Bahn und eine hohe Arbeitslosigkeit, insbesondere unter jungen Menschen. „Ohne gute Arbeit funktioniert der Alltag nicht“, so Bender. Deshalb brauche es einen Qualifizierungspakt, um bestehende Lücken auf dem Arbeitsmarkt gezielt zu schließen.

Die Stärkung der Wirtschaft in der Region war ein weiterer Schwerpunkt ihrer Rede. „Es

braucht eine Verwaltung, die Wirtschaft versteht“, betonte Bender. Sie sprach sich für die Einrichtung eines Single Point of Contact für Unternehmen sowie

für eine Wirtschaftsförderung aus, die die gesamte Region im Blick behält.

Besonders deutlich wurde Bender bei den langen Wartezei-

ten für Baugenehmigungen: „Zwölf Monate sind keine Option. Wir müssen deutlich schneller werden. Drei Monate sollten unser Ziel sein. Nicht nur für den Wohnungsbau, sondern auch für Unternehmen.“

Im Bereich Mobilität warb Bender für einen pragmatischen und verlässlichen Nahverkehr für die gesamte Region. Dabei hob sie insbesondere den „Sprinti“ als erfolgreiches Beispiel für flexible Mobilität hervor. Gleichzeitig müsse auch die Verlässlichkeit des S-Bahn-Verkehrs verbessert werden. „Wir dürfen diese Diskussionen nicht ideologisch führen. Menschen sind darauf angewiesen, dass Mobilität im Alltag funktioniert“, erklärte Bender.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Rede war die Gesundheitsversorgung in der Region Hannover. Dabei sprach sich Bender klar für eine starke öffentliche Daseinsvorsorge aus: „Gesundheit gehört in öffentliche Hand. Wir müssen die Versorgungslandschaft besser organisieren, um lange Wartezeiten zu vermeiden.“ Besondere Aufmerksamkeit widmete sie zudem der mentalen Gesundheit junger Menschen. Die Folgen der Pandemie seien noch immer spürbar. Deshalb brauche es stärkere Präventionsangebote und frühzeitige Unterstützung – insbesondere an Schulen.



Spitzenkandidatin Eva Bender hält beim Parteitag der SPD Region Hannover eine Grundsatzrede. Foto: privat

Tennet
Bekanntmachung der TenneT TSO GmbH
Wahl – Emmerthal

Ankündigung von Kartierungsarbeiten in der Region Hannover vom 12.06. bis zum 03.09.2026
Als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber plant die TenneT TSO GmbH die Umbelegung der bestehenden 380-kV-Leitung zwischen den Umspannwerken Wahl und Emmerthal. Im Rahmen dieses Projekts soll die Leitung durch Hochtemperaturleiterseile ersetzt werden, um die Stromtragfähigkeit zu erhöhen. Die Planungen umfassen verschiedene Freileitungsabschnitte und Umspannwerkstandorte entlang der Strecke. Zur Vorbereitung des Genehmigungsverfahrens werden nun Kartierungsarbeiten durchgeführt, um alle für das Verfahren relevanten Informationen zu sammeln.

Maßnahme: Kartierungsarbeiten
TenneT führt im Rahmen des anstehenden Genehmigungsverfahrens Kartierungen als Vorarbeiten durch. Im Zuge dieser Erhebungen werden Landschafts- und Artengruppen in einem festgelegten Untersuchungsgebiet erfasst und auf speziellen Datenkarten dokumentiert. Die Kartierungen dienen dazu, die verschiedenen Lebensräume in Bezug auf ihre Bedeutung für den Naturhaushalt und den Artenschutz zu bewerten. Hierfür ist eine Prüfung der betroffenen Grundstücke im geplanten Korridor erforderlich.

Besuchfragte Unternehmen
Die Kartierungen erfolgen im Auftrag von TenneT durch die Planungsgemeinschaft LaReG.

Ort und Zeit der geplanten Maßnahmen
Die Kartierungsarbeiten finden entlang der Bestandsstrasse statt. Es wird jeweils mehrere Stunden am Tag kartiert, wobei der Ablauf von äußeren Umständen wie der Witterung abhängt und sich daher kurzfristig ändern kann. Die benötigte Zeit je Flurstück variiert und hängt von den vorgefundenen Strukturen ab, wobei sie zwischen wenigen Minuten und mehreren Stunden liegen kann. Für die Kartierungen werden landwirtschaftliche, private und öffentliche Wege begangen. In Einzelfällen kann es erforderlich sein, private Grundstücke zu betreten.

A) Reptilien- und Amphibienkartierung
Für die Kartierung von Amphibien ist die Begehung geeigneter Gewässer in einem Korridor von 300m links und 300m rechts der Bestandsstrasse notwendig, aufgeweitet wird dieser Korridor nur im Bereich der Leineau. Für die Reptilienkartierung werden bis zu 300m links und 300m rechts der Bestandsstrasse gezielt für Reptilien geeignete Bereiche aufgesucht und auf Reptilien kontrolliert, auch für diese Kartierung erfolgt eine Aufweitung des zu kartierenden Bereichs in der Leineau. Zur Kartierung von Amphibien werden bis Juli in den Gewässern Reusen ausgebracht, zur Kartierung von Reptilien werden bis September im Gelände künstliche Verstecke (ca. ein Meter mal einen halben Meter Durchmesser) platziert.

B) Avifaunakartierung
Die Kartierung von Brutvögeln beschränkt sich auf ausgewählte Flächen nordwestlich von Algermissen sowie nördlich und östlich von Klein Isede. In diesen Bereichen werden Erfassungen der vorkommenden Brutvogelarten auf ausgewählten landwirtschaftlich genutzten Flächen durchgeführt. Die Kartierung setzt sich aus zehn Durchgängen bis Juli zusammen.

C) Feldhamsterkartierung
Im Jahr 2026 werden Feldhamsterkartierungen in der Region Hannover und dem Landkreis Hildesheim durchgeführt. Für die Kartierung des Feldhamsters ist das zweimalige Begehen von Ackerflächen erforderlich. Die zu kartierenden Flächen liegen jeweils um die Masten der Bestandsleitung. Bei Tragsmasten ist ein Bereich von 110 m um die Masten zu kartieren, bei Abspannmasten ein Bereich von 210 m um die Masten. Kleinflächig ist für die Durchführung des Seiltauschs die Anlage von temporären Zonungen erforderlich. Im Bereich geplanter Zuwegungen wird in einem Puffer von 20 m kartiert, weiterhin wird im Bereich geplanter Schutzgerüste und Provisorien kartiert. Schutzgerüste sind dort erforderlich, wo die Bestandsleitung Straßen, Schienen oder elektrische Leitungen kreuzt. Die Begehung findet von Ende August bis Mitte Oktober 2026 statt.

D) Heuschrecken und Tagfalter
Zwischen Mitte Juli und Anfang September werden die Bereiche direkt unter der Bestandsstrasse und im Wald südöstlich von Salzhemmendorf auf Eignung für Heuschrecken und Tagfalter überprüft. Bei einer Eignung für Tagfalter sind bis zu vier Begehungen zwischen Mai bis August erforderlich.

E) Besatzkontrolle von Horsten sowie Biotopkartierung
Die Horste wurden in der laufenden Zeit lokalisiert. Die Besatzkontrolle im Abschnitt Wahl-Algermissen wird Ende Juni/Anfang Juli durchgeführt. Die Biotopkartierung dient der Erfassung von Vegetationsstrukturen, Nutzungstypen und floristischen Artenzusammensetzungen. Für bestimmte Biotoptypen ist es notwendig die jeweiligen Strukturen zu begreifen, um die vorkommenden Arten zu bestimmen. Zumeist werden die Flächen hierbei nur einmalig begangen. Für die Ackerflächen ist die Erfassung von Weiden aus in der Regel ausreichend.

Rechtliche Grundlage
Die Berechtigung zur Durchführung der Vorarbeiten ergibt sich aus § 44 Absatz 1 des Energie-wirtschaftsgesetzes (EnWG). Nach § 44 Abs. 1 EnWG sind Eigentümer*innen oder Nutzungsberechtigte der betroffenen Grundstücke verpflichtet, die zur Vorbereitung der Planung des Vorhabens notwendigen Vermessungen, Boden- und Grundwasseruntersuchungen sowie sonstige Vorarbeiten durch den Träger des Vorhabens oder von ihm Beauftragte zu dulden. Mit einer ortsüblichen Bekanntmachung werden den Eigentümer*innen und sonstigen Nutzungsberechtigten die Vorarbeiten als Maßnahme gemäß § 44 Absatz 2 EnWG mitgeteilt. Flurschäden können bei den Begehungen nicht entstehen, da keine Maschinen eingesetzt werden; es handelt sich um Begehungen zu Fuß oder Befahrungen öffentlicher Wege. Sollte es dennoch zu Schäden kommen, bitten wir um Bierschlichtung.

Ansprechpartner: Christine Thater, Referentin für Bürgerbeteiligung
T +49 174/7286873, E christine.thater@tennet.eu
weitere Informationen: www.tennet.eu/de/projekte/wahl-emmerthal

Flurstückliste

Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur	Stadt/Gemeinde	Gemarkung	Flur
Lehrte, Stadt	Hämelerwald	018	Sehnde	Klein Lobke	001, 002, 003
Sehnde	Sehnde Stadt	006	Sehnde	Müllingen	012
Sehnde	Bolzum	009	Sehnde	Rethmar	012
Sehnde	Dolgen	008	Sehnde	Wehmingen	007
Sehnde	Evem	007	Sehnde	Wirringen	004
Sehnde	Gretenberg	001, 002			
Sehnde	Haimar	002, 003, 004, 005			

Weitere Informationen zu betroffenen Flurstücken und Kartenmaterial finden Sie unter: www.tennet.eu/de/projekte/wahl-emmerthal